

1-650

877 2584

Hemp

Die Frage
 der
 Bewaldung des Triester Karstgebietes

und deren
 Lösung unter der glorreichen Regierung

Seiner Majestät des Kaisers Franz Josef I.

Zugleich
 Bericht

der Karstaufforstungs-Commission für das Stadtgebiet Triest
 über ihre Thätigkeit in den Jahren 1882 incl. 1897.

Verfasst

vom

Commissionsmitgliede Josef Pucich,

k. k. Forstrath und Landesforstinspector,

anlässlich der land- und forstwirthschaftlichen Jubiläums-Ausstellung
 Wien 1898.



TRIEST

BUCHDRUCKEREI DES ÖSTERR. LLOYD

1898.

Die Frage
der
Bewaldung des Triester Karstgebietes

und deren

Lösung unter der glorreichen Regierung

Seiner Majestät des Kaisers Franz Josef I.

Zugleich

Bericht

der Karstaufforstungs-Commission für das Stadtgebiet Triest
über ihre Thätigkeit in den Jahren 1882 incl. 1897.

Verfasst

vom

Commissionsmitgliede Josef Pucich,

k. k. Forstrath und Landesforstinspector,

anlässlich der land- und forstwirtschaftlichen Jubiläums-Ausstellung
Wien 1898.



TRIEST
BUCHDRUCKEREI DES ÖSTERR. LLOYD
1898.



VORWORT.

Das Gebiet der Stadt Triest gehört zwei verschiedenen geologischen Formationen an. Den grösseren Theil, welcher ein Hochplateau von ungefähr 300 *m* durchschnittlicher Seehöhe mit mehreren, 400—600 *m* hohen Kuppen bildet, nimmt die Kreide (Karst), — den kleineren, an die Stadt und an das Meer sich anschliessenden Theil aber die Eocänformation (Sandstein) ein.

Wie in den angrenzenden Karstgebieten der gefürsteten Grafschaft Görz-Gradisca und der Markgrafschaft Istrien, sind auch in der Karstregion des Territoriums der Stadt Triest die einstigen ausgedehnten Wälder bis auf einige kleine, unbedeutende und heruntergekommene Niederwaldpartien hauptsächlich der Habsucht und der Unvernunft zum Opfer gefallen und haben mageren, kaum lohnenden Weiden und Oeden, welche sich stellenweise als wahre Steinwüsten präsentiren, Platz gemacht.

Bereits um das Jahr 1840 haben einige hervorragende Triester Bürger und namentlich Dr. Dominicus Rossetti auf die verschiedenen Nachtheile, welche in Folge dieser Entwaldung in wirthschaftlicher, klimatischer, hygienischer und ästhetischer Beziehung der Stadt und ihrem Gebiete erwachsen sind, wiederholt hingewiesen und die Nothwendigkeit der Sanirung dieser Uebelstände durch die Wiederbewaldung des Territoriums und namentlich des die Stadt beherrschenden Höhenzuges nachdrücklichst hervorgehoben.